

3 wichtige Adreßbücher!

Handbuch für Kalender - Werbung 1938

4. Ausgabe

Herausgegeben von **E. v. Wagner**, Sachbearbeiter im Werberat der Deutschen Wirtschaft.

Der Ratgeber

aller Werbungtreibenden, Werbeleiter und Anzeigenmittler für die Werbung in Kalendern, Jahrbüchern und Almanachen.

Enthält

alle etwa 750 Kalender, Jahrbücher und Almanache mit sämtlichen für die Werbung wichtigen Angaben.

Preis: gebunden RM 4.80 und 0.50 für Versand.

Die Deutschen Lesezirkel 1938

Hand- und Anschriftenbuch, 1. Ausgabe

Herausgegeben von **Horst Kroth**, Sachbearbeiter im Werberat der Deutschen Wirtschaft, im Einvernehmen mit dem **Reichsverband der Deutschen Lesezirkelbesitzer e. V.**, Hamburg.

Enthält

alle deutschen Lesezirkel. In einem Sonderverzeichnis die Lesezirkel, die Werbung für andere durch Aufkleber und Beilagen treiben, mit allen wichtigen Angaben.

Preis: gebunden RM 5.50 und 0.50 für Versand.

Adreßbuch der Deutschen Adreßbücher 1938

1. Ausgabe

Herausgegeben von **E. v. Wagner**, Sachbearbeiter im Werberat der Deutschen Wirtschaft, mit dem **Reichsverband des Adreß- und Anzeigenbuch-Verlagsgewerbes**, Berlin.

Es nennt Ihnen alle deutschen

Reichs-, Landes-, Fach- und Einwohner-Bücher, Fernsprechverzeichnisse, deren Verlag, Erscheinungsweise, Preis usw.

Erscheint etwa September—Oktober 1938.

Vorverkaufspreis: RM 4.—, nach Erscheinen: RM 6.—,
Versandspesen: RM 0.50

Verlag **ARTHUR WITTEMANN**, Berlin W 9
Schellingstraße 2

annehmen könnte — wenn man's nicht besser wüßte — sie wäre extra zu diesen Vignetten geschnitten worden. Zum graphischen Teil tritt ebenbürtig der literarische, der Gedichte und Sprüche von bekannten und ungekannt gebliebenen Dichtern enthält. Diese Gaben, gesammelt und zusammengestellt von Annemarie Meiner, sind meistens Gelegenheitsgedichte und Sprüche zur Jahreswende, und gerade darum sind auch sie im besten Sinne zeitlos, denn der Jahreswechsel ist bekanntlich etwas, das immer wiederkehrt.

Kartothek. Bibliographisches Institut A.-G. Leipzig. Die Firma versendet an ihren Kundenkreis eine kleine Kartothek in einer etwa würfelförmigen Pappkiste von 10 cm Höhe. Wie praktisch diese Einrichtung ist, weiß jeder Geschäftsmann; diese Kartothek hat aber außerdem ein hübsches, kultiviertes Aussehen. Sie ist von der Abteilung Industriewerbung der Firma gegen den Betrag von RM. 2.50 einschließlich Porto erhältlich.

Dagobert I.

Arlac. Carl Fr. Brauer GmbH., Stettin. Arlac-Werk für chemische und Maschinen-Fabrikate des Bürobedarfs. Eine Sammlung von Briefbogen der Firma, schätzungsweise etwa aus einem Zeitraum von 27 Jahren. Auf der Rückseite mit dem Entstehungsjahr bezeichnet sind die Briefbogen von 1925—1937. Es ist äußerst anregend, die Gestaltungs-Entwicklung auf diesem Gebiete an den Geschäftspapieren einer Firma zu verfolgen. Die ersten drei Briefbogen gehören offensichtlich noch der Vorkriegszeit an. Der Briefkopf mit den beiden behelmten Genien trägt noch Jugendstilmerkmale, während der in Braun und Grün gute Berliner Schule von 1911—1914 verrät. Die sorgfältige und geschmackvolle Arbeit kann sich auch heute noch sehen lassen. Die drei Briefbogen in Schwarz und Rot (bis 1927) halten qualitativ damit nicht stand. Besser wird es dann wieder ab 1929, ja der Bogen von 1931 ist sogar graphisch eine vollendete Arbeit, die auch von der neuesten Abwandlung (1937) keineswegs übertroffen wird. Auf jeden Fall ist eine solche Zusammenstellung instruktiv; Sammlungen dieser Art müßten unseren graphischen Lehrwerkstätten zugänglich gemacht werden.

O Glück der Erde auf dem Rücken der Pferde. Ein Pferdebuch von Hein Gorny. F. Bruckmann, Verlag. München. Wolf Graf Baudissin läßt die Leibrosse großer Fürsten und Heerführer selber sprechen. Und siehe da! Sie erzählen aus dem Schatze ihrer geschichtlichen Erinnerungen pointierte Anekdoten und weisen sich über vielseitige historische Kenntnisse aus. Das Lieblingspferd Friedrichs des Großen berichtet sogar von einer Randglosse, die der Alte Fritz auf die Bittschrift eines Bereiters seines Marstalls schrieb. Sie ist originell genug und lautet: 'Er hat braf bey seinem Einkauf gestohlen, er soll zufrieden sein, daß ich dazu still schweige, aber ihn davor zum Stallmeister zu machen, So Nerisch bin ich nicht.' — Die Fotos von Hein Gorny sind unbeschreiblich schön, nicht nur für den Menschen mit Pferdeverstand, d. h. der etwas von Pferden versteht, sondern ebenso für den mit Kunstverstand. Auch der Druck der Bilder (Tiefdruck) ist hervorragend. Gorny fotografierte